

LEITBILD

UNSERE AUFGABEN

Die ako,

- regt die Zusammenarbeit der angeschlossenen Organisationen und Verbände in Projekten, Bündnissen, an, ohne in die Eigenständigkeit einzugreifen,
- nimmt Stellung zu Fragen des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens. Dabei bezieht die ako besonders zu sozialpolitischen relevanten Themen Stellung und bringt die Kompetenzen der Verbände gegenüber der Gesellschaft, der Politik und der Kirche ein,
- vertritt die katholischen Mitglieder der Verbände im Diözesanrat und dessen Ausschüsse und gestaltet die Kirche in der Diözese mit,
- führt Veranstaltungen, Aktionen und sonstige Maßnahmen durch, welche die Möglichkeiten eines Verbandes übersteigen oder die Interessen mehrerer katholischer Verbände berühren,
- berät und unterstützt besonders kleine Verbände, ohne hauptamtliche Strukturen, in verbandsspezifischen und finanziellen Fragen,
- fördert die Zusammenarbeit der Verbände mit dem Bischöflichen Ordinariat.

LEITBILD

ZUSAMMENARBEIT IN DER ako

Die Zusammenarbeit der Organisationen und Verbände in der ako beruht auf Vertrauen, gegenseitiger Achtung und Offenheit.

- Die Mitglieder sorgen in der ako für gegenseitige Information und Kommunikation.
- Die Geschäftsstelle der ako wirkt hierbei als Dienstleister, der die Informationen aufarbeitet, Gemeinsamkeiten entdeckt und diese intern und extern öffentlich macht.
- Verbindlichkeit und Verlässlichkeit sind Kernpunkte der Zusammenarbeit.
- Die inhaltliche Auseinandersetzung geschieht ziel- und sachorientiert. Konflikte benennen wir offen, wobei frühzeitig gemeinsame Lösungen angestrebt werden.

Beschlossen in der ako-Vertreterversammlung
am 20.10. 2004

LEITBILD

MITGLIEDSVERBÄNDE

action 365

Arbeitsgemeinschaft katholischer Vertriebenenverbände
Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe Ulm e.V.
Associazioni Christiane Lavoratori Italiani (ACLI)
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Bund Katholischer Deutscher Akademikerinnen (BKDA)
Bund Neudeutschland (ND)
Bund Katholischer Unternehmer (BKU)
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Caritaskonferenzen Rottenburg-Stuttgart e.V.
Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV)
Deutsche Jugendkraft (DJK) Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e.V.
Familienbund der Katholiken
Familienerholungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Forum katholische Seniorenarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Franziskanische Gemeinschaft (FG)
Heliandbund
IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Katholische Arbeitnehmerbewegung Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Katholischer Deutscher Frauenbund Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Katholische Elternschaft Deutschlands (KED)
Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Kreuzbund e.V.
Landesverein katholischer Edelleute
Landesverband katholischer Kindertagesstätten
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Lätitia Kaufmannsgilde Stuttgart e.V.
Malteser Hilfsdienst Rottenburg-Stuttgart e.V.
Pax Christi Bistumsstelle Rottenburg-Stuttgart
Religionspädagogisches Institut (RPI)
Sozialdienst Katholischer Frauen Diözese Rottenburg-Stuttgart (SKF)
Stefanus-Gemeinschaft
Stellaner-Vereinigung
Verband Katholisches Landvolk Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Verband katholischer Religionslehrer (VKR)
Vinzenzkonferenzen

Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen
und Verbände Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako)
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart,
Tel: 0711 9791-235 · Fax: 0711 9791-155
e-mail: ako@blh.drs.de · www.ako-drs.de

LEITBILD



ako

Arbeitsgemeinschaft
katholischer
Organisationen
und Verbände

Diözese
Rottenburg-Stuttgart

LEITBILD



Die Arbeitsgemeinschaft

katholischer

Organisationen

und Verbände

der Diözese

Rottenburg-Stuttgart (ako)

ist der Zusammenschluss

von katholischen

Organisationen,

Jugend- und

Erwachsenenverbänden

in der Diözese

Rottenburg-Stuttgart

LEITBILD

ako HAT GESCHICHTE

Die Geschichte der ako ist die Erfolgsgeschichte der Vereine, Bewegungen, Verbände und Organisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts organisieren sich Laien in Gemeinschaften, Vereinen und Verbänden.

Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft zerstörte die gewachsenen Verbandsstrukturen. Viele katholische Verbände wurden verboten, Mitglieder wurden verfolgt oder haben sich angepasst und Zusammenkünfte wurden durch Auflagen eingeschränkt.

Nach 1945 organisierten sich die Verbände wieder neu. Die Kirche wollte zunächst die "verkirchlichten" Strukturen beibehalten. Doch die Verbände sahen sich als eigenständige, demokratische Organisationen, die selbstbewusst die Zukunft gestalten wollten. Die Nähe zur Kirche war ein selbstverständliches Ziel.

1945 bildeten die Verbände einen ersten "katholischen Arbeitskreis". 1950/51 schlossen sich in einem lockeren Treffen sieben Verbände zusammen, um gemeinsam soziale und kulturpolitische Fragen zu erörtern.

1966 erstreckte sich die Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen in Württemberg auf 39 Verbände aus verschiedenen Bereichen. Die ako war in 23 Städten und Dekanaten vertreten. Sie gab den Anstoß zur Gründung der Dekanatsgeschäftsstellen (Volksbüros) und wirkte entscheidend bei der Konzeption des Diözesanrates und der Dekanatsräte mit.

Am 17. April 1970 konstituierte sich die heutige Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) und verabschiedete die erste Satzung.

Der Arbeitskreis Missions- und Entwicklungshilfe begründete 1979 "Aktion Hoffnung", die Kleidersammlung in den Dekanaten. "Aktion Hoffnung" steht heute für das entwicklungspolitische Engagement der ako.

LEITBILD

GEMEINSAMKEITEN UND ZIELE

Katholische Verbände,

- sind freie Zusammenschlüsse von engagierten Christen und offen für alle Frauen und Männer, die sich mit den Zielen des Verbandes solidarisieren,
- sind der Frohen Botschaft von Jesus Christus verpflichtet,
- organisieren sich selbst und entsprechen den Bedürfnissen der Mitglieder und deren Leben- und Arbeitswelt,
- sind demokratisch verfasst,
- leben vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder,
- sind auch Organisationen, die als professionelle Dienstleistungsunternehmen mit hauptamtlichen Strukturen auftreten und ihre fachliche Arbeit den Menschen anbieten,
- sind Gemeinschaften und eine Lebensäußerung der Katholischen Kirche,
- orientieren sich an den Prinzipien von Personalität, Subsidiarität und Solidarität der katholischen Soziallehre,
- gestalten die Gesellschaft mit, mischen sich als Anwälte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein, engagieren sich für eine nachhaltig gestaltete Zukunft und weltweite Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung,
- arbeiten mit anderen Gruppen, Bündnissen, Bürgerprojekten und gesellschaftlichen Kräften zusammen, mit denen sich gemeinsame Ziele verwirklichen lassen, insbesondere im ökumenischen Bereich,
- führen Aktionen und Kampagnen durch, die der Verwirklichung ihrer Ziele dienen,
- bieten offen Veranstaltungen an, regen Aktionen an, thematisieren Inhalte in Bildung und Kultur oder treffen sich in geselligen Gruppen zu Ausflügen und Wallfahrten.

LEITBILD

ako STEHT FÜR INHALTE

- ako steht für die Zusammenarbeit der katholischen Organisationen und Verbände und orientiert sich beim Handeln in Kirche und Gesellschaft an der Arbeit, an den Beschlüssen und Projekten einzelner oder mehrerer Mitglieder.
- ako steht für die Solidarität mit den benachteiligten Gliedern unserer Gesellschaft.
- Frauen und Männer gestalten als gleichwertige Partner die Gesellschaft, Kirche und Politik mit.
- Mit dem Verein "aktion hoffnung", treten die Verbände für die Belange der Benachteiligten in der Einen Welt ein. Mit Verkaufserlösen aus Sammlungen werden Projekte in Entwicklungsländern und im Inland gefördert. Damit unterstützt die ako das weltkirchliche und entwicklungspolitische Bewusstsein und Engagement der Verbände.
- Die ako setzt sich in unserer Gesellschaft für Frieden und Gerechtigkeit ein.
- Die ako steht zur demokratischen Ordnung unseres Staates, der Würde des Menschen und tritt damit zum Beispiel gegen Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Nationalismus und Antisemitismus ein.
- Mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit fordert die ako Politiker auf, sich für soziale, ökonomische und ökologische Entscheidungen einzusetzen.